

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrg. / Ausgabe 12 - Dez. 2009 / Jan. 2010



Foto: SIC

**WIR wünschen allen unseren
LeserInnen und KundInnen
eine schöne Weihnachtszeit!**

**Museum Elbinsel Wilhelms-
burg gibt neue Ausgabe der
Zeitschrift DIE INSEL heraus.**

Ein Jubiläum geht vorbei ...

... und eigentlich wollten WIR dazu gar nichts mehr schreiben, außer vielleicht, dass es uns viel Freude gemacht hat, mit Euch allen zu feiern. Aber wie das so ist nach einem solchen Tag: Es fallen einem immer noch Sachen ein, die eigentlich noch hätten gesagt werden müssen. Also doch noch mal ... aber dann erst wieder in fünf oder zehn Jahren.

Heute wollen WIR nur noch einige ganz herzliche „Danke schön“-Worte loswerden, gerichtet an ...

... an das Team der Honigfabrik, das uns für die Jubiläums-Feier den Saal kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

... an Lutz Cassel, der - ohne Gage - uns mit seinen Liedern unterhalten hat, und dann noch spontan und ohne Probleme einsprang, als der Zeitplan durcheinander geriet. Klasse!

... an unsere Druckerei „Idee, Satz + Druck“, die uns mit ausreichend Deko-Material im Zeitungsstil versorgt haben.

... an alle, die uns mit dem einen oder anderen Mitbringsel eine Freude gemacht haben.

... an den Beirat für Stadtteilentwicklung, der uns mit ihrem Zuschuss erst die Gestaltung des Abends in dieser Form ermöglicht hat.

... und an alle, die WIR jetzt immer noch vergessen haben.

In diesem Sinn

Ihr Axel Trappe für die ganze Redaktionsgruppe.

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Freitag, 11. 12.

20 h, *Bürgerhaus*: **Antúaid**. Stimmungsvoller Folk von der Insel.
Eintritt: 9 €.

Sonntag, 13. 12.

11 h, *Bürgerhaus*: **Jazzfrühschoppen** mit den „Mountain Village Jazzmen“. Eintritt: 6 € inkl. 1 Bier, Prosecco oder Softdrink.

14 - 18 h, *Windmühle „Johanna“*: **Mühle und Café** sind geöffnet. **Achtung:** Der früher angekündigte Weihnachtsmarkt findet nicht statt!

15 h, *Bürgerhaus*: Tanztee und Jubiläumsfeier „**80 Jahre Bandonionorchester Wilhelmsburg**“. Eintritt: 4 €.

11.30 - 18 h, *Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus*: **Advent auf der Bunthäuser Spitze** mit „Tierspuren backen und kennenlernen“ für die Kleinen, weihnachtlichem Basteltisch, Exkursion zum „Hochwasser gucken“ (13.30 h), Fackelwanderung zum Singen unterm Leuchtturm (16 h) und Vielem mehr.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Die neue Insel des Museum
Elbinsel Wilhelmsburg e.V. S. 3

Aktuell:

Schlechter Zustand der
Gräben und Wettern S. 4
Fällt 2013 der Zollzaun?
Barkassenverbindung von
Rathaus zu Rathaus S. 13
Computernetzwerke für
Kamerun S. 26

IBA / igs 2013:

Basteln mit John Langley S. 16

Umwelt und Natur:

Neue Spinnentiere S. 6

Kultur:

Friedhelm Brill im Museum S. 5
Freundeskreis BallinStadt S. 5
Kuba-Film in der Honigfabrik S. 7

Veranstaltungen:

Lebendiger Adventskalender S. 17
5 Stunden Kino für lau S. 24

Schulen und Kitas:

Wilhelmsburg liest - ein
Rückblick S. 9

StreetTalk

S. 8

Sport und Bewegung:

Fahrrad lernen mit FIT S. 12
Club 100 der SG Wilhelmsburg S. 12

Rückblicke:

Berufsinformationstag S. 19
5000 € von der Haspa für die
Diakonie S. 19

Willis Weihnachtsrätsel

S. 25

Leserbriefe

S. 22 / 23

Und Weihnachtliches auf den Seiten 14 und 16





*Pianola und Speisehaus bieten
sich an für Klassen-
und Familientreffen,
Weihnachts- und
Betriebsfeiern!*

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V. gibt eine neue INSEL heraus

Abwechslungsreiche Themen rund um die historische und kulturelle Entwicklung Wilhelmsburgs. Frisches Layout, junge Autoren und verbesserte Lesbarkeit. DIE INSEL 2009 ist ab 15. Dezember im Museum erhältlich.



Die alte Fabrikantenvilla Plange vor der neuen Mühle - aus einem Text über die Veränderung der Wilhelmsburger Kulturlandschaft.

MIT DER „WILDEN 13“
DURCH ZEIT UND RAUM

100 JAHRE ESV EINIGKEIT
„KOMM CZIGAN, ZEIG MIR DIE WELT“
... und vier weitere Themen

Sigrun Clausen. Wir freuen uns sehr, noch zum Jahresende eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift DIE INSEL präsentieren zu können. Das 60-seitige Heft kommt in einem frischen Layout und mit größerer, lesefreundlicher Schrift heraus.

Mit der Volkskundlerin Kerstin Schaefer, dem Geografen Eike Winkler, dem Sportwissenschaftler Ralf Klee und der Aurubis-Mitarbeiterin Silke Splithöfer konnten wir neue, junge Autorinnen und Autoren für die INSEL gewinnen. Gleichzeitig stehen wieder spannende Themen langjähriger Wilhelmsburger-Kenner auf dem Plan.

Kerstin Schaefer zeigt uns, welche Geheimnisse eine Alltagshandlung - die Fahrt mit dem Metrobus 13 - verbirgt. Mit Hilfe von Feldforschung, Beobachtung und Interviews hat sie den kulturellen Hintergrund öffentlicher Mobilität erforscht. Dinge, die wir selbst schon lange kennen, ordnet sie in überraschende, neue Zusammenhänge ein und bringt uns so ein Stück (Selbst-)Erkenntnis.

Eike Winkler hat auf kluge Art die Entwicklung der Wilhelmsburger Kulturlandschaft, vor allem im Zuge der Industrialisierung, beschrieben. Er erhellt dabei nicht nur Strukturen dieser Entwicklung, sondern zieht auch Rückschlüsse bezüglich ihrer Auswirkung auf die Inselbewohner und die Stadtteilentwicklung.

Ralf Klee stellt unterhaltsam und lebendig die Entwicklung des SV Einigkeit vom Eisenbahner-Sportverein von 1908 zum modernen, integrativ wirkenden Sportverein im Jahre 2008 dar. Geschichte bettet er dabei die Geschichte des Vereins in übergeordnete historische Zusammenhänge ein.

Museumsvereinsmitglied **Karl-Ernst Mittendorf** beschreibt anschaulich das kostbare Traktatenbuch von 1635, das dem Museum als Exponat zur Verfügung gestellt wurde, und erforscht in seinem Text die Geschichte einer gewissen Dorothee von Braunschweig-Lüneburg (1596 - 1643). **Raimar Röttmer**, Vorsitzender des Museums-Fördervereins stellt dar, wozu der Förderverein dient und warum es sich lohnt, dort mitzumachen. **Klaus Meise**, langjähriger Kenner und Freund der Weiss-Sippe, hat seinen, vormals im Inselrundblick in Teilen erschienenen, Beitrag zur Geschichte der heute in Obergeorgswerder ansässigen Zigeuner als zusammenhängenden Text zur Verfügung gestellt. **Silke Splithöfer**, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Firma Aurubis, befasst sich in einem Aufsatz, der zunächst in der Firmenzeitschrift erschien, mit dem Kupfersarg Thomas Grottes.

DIE INSEL 2009 kostet 3 € und ist erhältlich über den Verein Museum Elbinsel Wilhelmsburg, ☎ 31182928, und in der Buchhandlung Lüdemann.



Lesen und lesen lassen.

←→ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FAHRSTRASSE 26

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

Was verschenke ich zu Weihnachten?
Wir haben viele **Geschenkideen** für Sie:
Reisegutscheine, Musical-, Wellness-
reisen, Mydays magische Momente

Schlechter Zustand der Gräben und Wettern im Wilhelmsburger Westen – ein Sicherheitsrisiko!

Verschlickt, zugewuchert, überbaut, zugeschüttet und verstopft ...

PM. Da Anfragen an die Verwaltung bislang nichts gebracht hatten, hat jetzt die Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung eine eigene Bestandsaufnahme im Umfeld der südlichen Georg-Wilhelm-Straße vorgenommen. Ergebnis: Bis auf wenige Ausnahmen verschlickte bzw. zugewucherte Gräben, zum Teil von Anliegern überbaut und zugeschüttet, sowie verstopfte Rohrdurchlässe! Die Wettern machten einen etwas gepflegteren Eindruck, ihr Zustand konnte jedoch nicht abschließend bewertet werden.

Wie konnte es dazu kommen?

Für die Unterhaltung der Wilhelmsburger Gräben und Wettern, die im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes HH-Mitte liegen, stehen im Jahr 2009 nur 50.000 € zur Verfügung, im Vorjahr waren es noch 75.000 €. Mit diesen Mitteln können gerade einmal die Grabenränder gemäht werden!

Nur über Sonderinvestitionsmittel wurden vereinzelt Entschlammungsmaßnahmen durchgeführt. Der Bedarf an investiven Mitteln für eine Entschlammung der Gewässer beläuft sich nach Schätzungen der Verwaltung für Wilhelmsburg auf rund 2 Mio. €. Benötigt werden also investive Mittel, ausreichende Unterhaltungsmittel und eine effektive Kontrolle!

Ein intaktes Graben- und Wetternsystem ist für Wilhelmsburg sehr wichtig! Es geht nicht nur um die tägliche Be- und Entwässerung der angrenzenden Flächen. Was geschieht bei einer Überflutung? Ein in seiner Funktionstüchtigkeit stark eingeschränktes Graben- und Wetternsystem stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Wilhelmsburg dar.

Daher fordert der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg die Bereitstellung von investiven Mitteln zur Entschlammung der Wilhelmsburger Wettern und Gräben im Zuständigkeitsbereich des Bezirks sowie die Bereitstellung von Unterhaltungsmitteln in ausreichendem Umfang; außerdem verstärkte Kontrollen der Unterhaltungsmaßnahmen in den Gräben im Zuständigkeitsbereich der Anlieger durch die Verwaltung.

Auf seiner Sitzung am 4. 11. 2009 hat der Beirat eine entsprechende Empfehlung einstimmig verabschiedet. Sie wurde an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet.

Brandruine Kornweide / Georg-Wilhelm-Straße

Beirat fordert Abbruch

PM. Eine attraktive Visitenkarte ist sie nicht, die Brandruine an der nord-östlichen Ecke der Kreuzung Kornweide / Georg-Wilhelm-Straße - und damit direkt an einem der Eingangsbereiche des Stadtteils. Bereits vor mehreren Jahren ist das zuletzt als Gaststätte genutzte Gebäude abgebrannt.



Das Grundstück gehört der Stadt und wird durch die Sprinkenhof AG verwaltet. Das Fachamt Bauprüfung bemüht sich seit einiger Zeit darum, dass sich etwas tut, jedoch verzögert sich der Abbruch, weil noch nicht geklärt ist, wer die Kosten trägt.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg hat nun gefordert, dass die Brandruine kurzfristig abgebrochen und das Grundstück hergerichtet wird!

Foto: d*Ing Planung



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de



FREUNDESKREIS

Auswanderermuseum BallinStadt

PM. Die in den vergangenen Wochen in den Medien stark präsente BallinStadt wird in Zukunft handfeste Unterstützung von engagierten Bürgern und Unternehmen erhalten: Im November wurde der Freundeskreis Auswandererwelt BallinStadt e.V. gegründet; er hat sich der Förderung des Erlebnismuseums auf der Veddel gewidmet.

In den Vorstand wurden gewählt Wolfgang Wietbrok (Aurubis AG) als Vorsitzender, ferner Antonia Aschendorf (Hamburger Feuerkasse) und Reinhard Wolf (Handelskammer HH). Weitere Gründungsmitglieder sind Prof. Dr. Hans Hermann Rauhe, Dr. Werner Marnette, die HAPAG Lloyd AG, die Aurubis AG, die Hamburger Feuerkasse und Hamburg Airport.

Wolfgang Wietbrok: "Mit dem Freundeskreis wollen wir dazu beitragen, das Museum noch bekannter zu machen. Es wissen leider noch zu wenige, dass dieses interessante Haus nur zwei S-Bahnstationen vom Hauptbahnhof entfernt ist und an historischer Stelle wirklich interessante Informationen zum Thema Auswanderung bietet."

Der Freundeskreis Auswandererwelt BallinStadt e. V. freut sich über weitere Mitglieder, die durch ihre Mitgliedschaft die Finanzierung bzw. Anschaffung von Exponaten, Sonderausstellung und Projekten möglich machen möchten.

Infos:

www.freundeskreis-ballinstadt.de

Kontakt: ☎ 3197916-0

✉ freundeskreis@ballinstadt.de

Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein

Friedhelm Brill singt die schönsten Lieder von Willy Schneider

PM. Am 17. Januar beginnt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg die Saison von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ mit einem musikalischen Höhepunkt: Friedhelm Brill wird das Publikum mit Liedern von Willy Schneider und seiner schönen Bassstimme verzaubern und in Stimmung versetzen. Er wird von Irina Kolesnikowa am Klavier begleitet.

Brill gehört zu den Gründungsmitgliedern der in Kirchdorf gegründeten Operetten Compagnie Hamburg und ist in Wilhelmsburg bekannt durch seine Auftritte im Bürgerhaus, z. B. in der unvergessenen ersten Produktion der Operetten Compagnie Hamburg „Die lustige Witwe“ und in Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ als Jupiter.

Friedhelm Brill blickt auf eine abwechslungsreiche Sängerkarriere zurück. Seine Ausbildung zum Opernsänger erhielt er an der Folkwang-Hochschule in Essen. Seit 1970 gehörte er zum Ensemble der Hamburgischen Staatsoper, inzwischen ist er freiberuflich tätig.

Seit 2006 gehört er zum festen Ensemble des Hamburger Engelsaals, wo er zurzeit im Zigeunerbaron und im Bettelstudent zu sehen ist.

Die in Weißrussland geborene Pianistin Irina Kolesnikowa begleitet Friedhelm Brill seit Jahren auf seinen Solo Konzerten. Sie studierte in Minsk an der Musikhochschule sowie am Konservatorium in Leningrad. Seit 1997 lebt sie in Hamburg.

Das Publikum im Museum Elbinsel Wilhelmsburg kann sich auf einen besonders schönen musikalischen Nachmittag freuen. Das Museum mit dem Café Léonore ist ab 14 h geöffnet.



Wann? So, 17. 1., 15 h

Wo? Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Eintritt: 15 €.

Kartenresevierung:

☎ 302 34 861 oder

✉ presse@museum-wilhelmsburg.de

MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG e.V.

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Truhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Neue Spinnentiere

Von Jörg v. Prondzinski.

2007 entdeckte ich in Rothenburgsort am Oberhafenkanal eine Kolonie Weberknechte (hierzulande Schuster genannt). Sie saßen in einem alten Gemäuer dicht beieinander, teils übereinander. Bei Annäherung versetzten sie sich gemeinschaftlich in Schwingungen, was richtig gruselig wirkte.

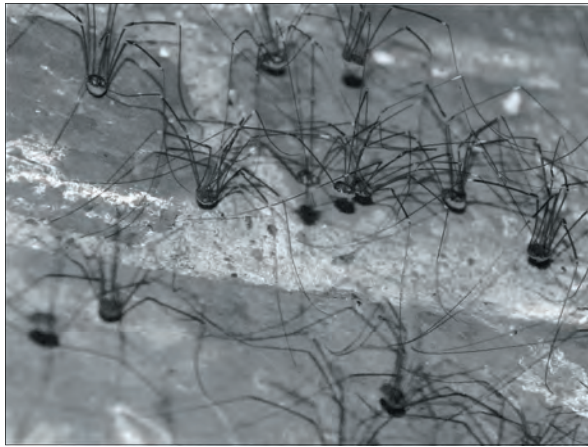


Foto: Anke-Marey

Ein Radiobeitrag brachte mich auf die Spur: Es handelt sich um eine neu eingewanderte Art der Gattung Leioibunum, erstmalig 2004 in den Niederlanden beobachtet. Innerhalb weniger Jahre verbreiteten sie sich von dort in Richtung Südosten und erreichten die Schweiz und Österreich. Hamburg war dann der weitaus nordöstlichste Fundort.

Mittlerweile ist der Rekord wieder futsch; es gibt die Neozoen (neu eingewanderte Tiere) auch schon in Kiel. Das Neuaufreten von Arten lässt einen Zusammenhang mit dem Klimawandel vermuten, einen strikten Beweis gibt es allerdings nicht.

2008 war die andere Seite der Norderelbe besiedelt und es gab eine Kolonie auf der Peute, in diesem Jahr schon zwei. Gibt es weitere Beobachtungen? Bitte melden!

Die Spinnentiere halten sich tagsüber gern gemeinschaftlich an geschützten Bereichen von Gemäuern auf, können eine Spannbreite von 18 cm erreichen und sind dunkelbraun bis schwärzlich. Zum Winter hin sterben die Tiere; im Frühjahr schlüpfen Jungtiere aus Gelegen. Ihre nächsten Verwandten hat die immer noch unbeschriebene Art in Zentralamerika.

Laubmatsch auf Radwegen

Der ADFC rät allen Radlern zu besonderer Vorsicht

PM. Jetzt zum Jahreswechsel haben die Straßenbäume ihr Laub komplett abgeworfen, dafür sind aber viele Radwege mit einer glitschigen Masse bedeckt. Insbesondere andauernde Nässe verwandelt das Laub in eine glitschige und für Radler gefährliche Masse, und besonders in Kurven droht extreme Rutschgefahr, vor allem auf den oft schlecht beleuchteten Radwegen. Dazu kommt, dass der Laubmatsch Unebenheiten und Kantsteine abdeckt.

Grundeigentümer sind verpflichtet, auch die Radwege vor ihrem Haus sauber zu halten, aber selbst entlang von öffentlichen Grünflächen werden sie nicht oder zu spät gereinigt, und hier trägt die Stadt selbst die Verantwortung. Der ADFC rät bei Unfällen, je nach Zuständigkeit das jeweilige Bezirksamt oder Anlieger anzuzeigen.

Aber Radfahrer haben auch die Möglichkeit, sich zu schützen: Bei derart unbenutzbaren Radwegen dürfen sie auf die Fahrbahn ausweichen.

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

Zinshaus / Mehrfamilienhaus / Stadthaus zu kaufen gesucht !

- Zustand auch gerne sanierungsbedürftig
- ab sofort oder später
- gerne in Wilhelmsburg oder anderer Gegend
- Leibrente ebenfalls möglich
- 500 € Prämie (nach erfolgreichem Abschluss) für Hinweis

☎ 040 / 344544 od. 0177 / 2060025

Benefizkonzert für
den Hospizverein
Hamburger Süden:



Sacre Fleur - Jazz trifft Kirche

Kraftvolle alte Kirchenlieder werden in ein stilübergreifendes und zeitgemäßes Gewand gehüllt und durch Eigenkompositionen ergänzt. Diese Musik in der Harburger Klangkirche, der Dreifaltigkeitskirche, mit ihrem spirituellen Raumklang wird sicher ein besonderes Erlebnis.

Die Künstler: Reiner Regel hat lange mit bekannten Musikern wie Peter „Banjo“ Meyer, Knut Kiesewetter und Gottfried Böttcher zusammen musiziert und gehört seit 20 Jahren zu „Addi Münsters Old Merrytale Jazzband“. Jan Keßler ist Kirchenmusiker für Populärmusik an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis, Tontechniker und Musikproduzent. Nicolas Faecks begleitet am Bass.

Wann? Sa., 19. 12., 20 h

Wo? Dreifaltigkeitskirche,

Neue Straße 44, HH-Harburg

Eintritt: 15 €

Kuba-Spielfilm in der Honigfabrik

PM. Am 20. 12. ist in der Honigfabrik der Spielfilm "El Titiritero de La Habana" (Der Puppenspieler von Havanna) zu sehen, gedreht vom Hamburger Autor und Regisseur Wolf Hermsen im letzten Jahr in Kuba.

Während sich in Hamburg die Temperaturen dem Gefrierpunkt nähern und die Glühweinzeit beginnt, bringt der Film einen Hauch karibischer Hitze. Er erzählt auf dramatische Weise vom Leben des kubanischen Puppenspielers Roberto, dessen innigster Wunsch es ist, mit seinen Marionetten auf einem Puppentheaterfestival in Norwegen aufzutreten. Leider hat sich aber der Festivalmanager, der Roberto die Teilnahme einst versprochen, seit Jahren nicht mehr auf Kuba sehen lassen.

Und so wird Robertos Traum zu einer fixen Idee, die darin gipfelt, dass er den Norweger in seiner Phantasie an jeder Ecke stehen sieht. In einem Hinterhof hat er eine geheime Probenbühne eingerichtet, in der er magische Puppenszenen einübt, die allerdings nie jemand zu sehen bekommt. In die Puppen hatte er einst Haare und Blut seiner verstorbenen Frau eingearbeitet, um ihnen so zu einem kraftvolleren Ausdruck zu verhelfen. Als seine Familie ihn bereits als wahnsinnig abgeschrieben hat, gibt es eine faustdicke Überraschung: Wird Robertos Traum doch wahr?

Wolf Hermsen drehte den Film mit kubanischen Schauspielern unter widrigen Bedingungen: "Die Dreharbeiten waren ein Abenteuer. Dass der Film trotzdem genau so geworden ist, wie ich mir das vorgestellt habe, ja sogar besser, grenzt an ein Wunder. Aber genau genommen ist es das Ergebnis der aufopferungsvollen Arbeit einer Gruppe von Menschen, die fest an eine Sache glaubten."

Wolf Hermsen wird selbst bei der Vorstellung dabei sein und anschließend gerne Fragen beantworten.

Wann? So., 20. 12., 18 h

Wo? Honigfabrik

Eintritt: 5 €



CAFÉ PAUSE

- **Frühstück** den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte **warme Speisen**
- **Kuchen** und **Torten** aus eigener Herstellung



Öffnungszeiten:
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.
Donnerstags **Plattensalat:** Vinyl mitbringen, wir spielen!

Industriestraße 125 = Honigfabrik = Tel: 040 / 42 10 39-13



Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

**Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service**

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de





Die Seite für uns

Ein Preis für Wilhelmsburg

Claus Niemann wurde vom Bezirk HH-Mitte für herausragende Integrationsarbeit mit dem Bürgerpreis geehrt! Er hat sich diesen Preis mehr als verdient!

Claus Niemann engagiert sich u. a. seit vier Jahren in der AWO Wilhelmsburg (Altentagesstätte) und überwiegend im Haus der Jugend Wilhelmsburg - ehrenamtlich. Mit großem Engagement führt er junge und ältere Menschen unterschiedlichster Kultur zusammen, organisiert Treffen der Generationen.

Das Image der Jugendlichen in Wilhelmsburg ist nicht immer gut. Viele Senioren/Seniorinnen packt die Angst, wenn sie im Park (hinter dem HdJ) einer Gruppe dieser vermeintlichen Rüpel begegnen. Sie nehmen lieber einen Umweg in Kauf, um ihnen aus dem Weg zu gehen.

Claus Niemann hat sich eine Menge

einfallen lassen, um zu zeigen, dass nicht alle Kids so schlecht sind, wie ihr Ruf: Grillnachmittage, gemeinsame Feiern, Ausfahrten. Die AWO Altentagesstätte und das HdJ sind durch sein Engagement „zusammen gewachsen“.

Claus Niemann ist Mitorganisator der Wilhelmsburger Märchentage, bei denen sich auch junge und ältere Menschen begegnen, gegenseitige Vorurteile abbauen.

Als rüstiger Pensionär ist er so eine Art Streetworker, der ständig das Gespräch zu den Jugendlichen in Wilhelmsburg sucht, sich nicht versteckt, auch unbequeme Wahrheiten sagt. Und diese Art mögen und respektieren die Kids sogar irgendwie.

In seinem Quartier, wo er etliche Jahre als „Bünabe“ gearbeitet hatte, ist er bei ganz vielen Menschen beliebt und anerkannt. Während seiner Berufsausübung als Polizist war er immer mehr Sozialarbeiter als Polizist. So ließ er es sich nicht nehmen, im HdJ auch mal eine Partie Tischtennis mit den Kids zu spielen. Was ihm natürlich so manches Kopfschütteln und auch einigen Ärger (seiner Vorgesetzten) eingebracht hatte. Bequem war und ist Claus Niemann in der Tat nie, was auch gut ist.

Und weil er immer noch „Power“ will, engagiert er sich zudem im Haus der Jugend Psychomotorikprojekt und in einem Hip-Hop-Kurs. An drei Tagen wöchentlich schafft er kulturelle Begegnung durch Sport. Und die Kinder genießen die ständig wechselnden Angebote. Sie lieben seine Art, sein Herzblut!

Wenn die Erzieher in Wilhelmsburg zu schlapp sind, um den traditionellen Laternenumzug zu organisie-

ren, dann springt Claus Niemann schon mal ein, um die Veranstaltung zu retten. „Die Wilhelmsburger Kinder und ihre Eltern haben es doch einfach verdient, dass der nicht ausfällt!“

Gemeinsam mit dem HdJ-Team und dem Türkischen Elternbund Wilhelmsburg organisiert er das jährliche „Internationale Kinderfest“, das immer mehr als 3.000 Menschen erreicht. Claus Niemann schafft friedfertige Begegnungen im Stadtteil!

Dann ist es natürlich auch logisch, dass er sich im „Verein zur Förderung der Integration in HH Wilhelmsburg e. V.“ engagiert. Ein Verein, der von der angesehenen Berliner Stiftung „Bürger für Bürger“ 2009 zum Hamburger Landessieger Integration gekürt wird.

Wenn es mehr Niemann gäbe, hätte Wilhelmsburg so manches Problem mit Sicherheit nicht. Und ein wenig stolz sind die Leute aus dem HdJ Wilhelmsburg schon, ist doch Claus Niemann einer von ihnen, worauf er großen Wert legt.

Die weiteren Preisträger Nuriye Dogan und Hacer Kutlu (Platz 2) und Melih Sentürk (Platz 3) kommen übrigens aus Mümmelmannsberg.

Die CDU Mitte boykottierte den Festakt im „Hotel Hafen Hamburg“ wegen der ihrer Meinung nach ungerechtfertigten Kosten. Unmittelbar vor der Veranstaltung verteilte die Junge Union Flugblätter, auf denen der Rahmen der Veranstaltung kritisiert wurde.

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber: „Dieser Rahmen ist Absicht. Es ist auch eine Anerkennung aller derjenigen, die sich neben den Preisträgern sozial engagieren, und die sind angemessen zu behandeln. Deswegen haben wir heute den Blick auf die Elbe und feiern nicht in einer Turnhalle.“

Es war sehr schön, dass der Festakt würdevoll und angemessen stattfand, das Ehrenamt hat es verdient!



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Gesamtschule Kirchdorf: Elternrat lädt ein



PM. Der Elternrat der GSK lädt zu Montag, 14. 12., 19 h, alle Eltern Wilhelmsburgs ein in die Aula Neuenfelder Straße 106. Er berichtet über aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen der Schulreform, die bereits im nächsten Schuljahr für einen Teil der Schülerinnen und Schüler wirksam werden.

Auch der Leiter der Schule, Bodo Giese, versucht an diesem Abend, alle offenen Fragen der Eltern zu beantworten.

Schule Stübenhofer Weg: Tag der offenen Tür

PM. Auch in diesem Jahr lädt die Schule Stübenhofer Weg wieder alle Schüler, Eltern, Nachbarn, Interessierte sowie Freunde zu einem Tag der offenen Tür ein. Am Donnerstag, 17. 12. gibt es von 16 bis 19 Uhr die Gelegenheit, sich in der Aula ein umfassendes Bild vom Arbeiten und Lernen an der Schule zu machen. Dafür präsentieren Schulklassen von Jahrgang 0 bis 10 Unterrichtsergebnisse, Projektarbeiten und Wissenswertes aus dem Schulalltag.

Wilhelmsburg liest...

Der evangelische Kindergarten Paul-Gerhardt war dabei!

Brigitte Dalldorf-Bruhn. An der 6. Wilhelmsburger Leseweche beteiligte sich auch der Kindergarten Paul-Gerhardt der Reiherstieg-Kirchengemeinde. Mit tatkräftiger Unterstützung der Lesemütter fanden viele Aktionen statt: für eine Präsentation im Bürgerhaus wurden Klappkarten gebastelt, und zur Einstimmung in das Thema Sankt Martin gab es am Freitag einen Kindergottesdienst. Montag und Dienstag waren Vorlesetage im Gemeindehaus, an denen in gemütlicher Atmosphäre Geschichten zum Heiligen Martin vorgelesen und erzählt wurden und Mitarbeiter der SBB Wilhelmsburg mit den Kindern Spiele gespielt haben. Dienstagabend zog der große St. Martins-Laternenumzug durch die Straßen und am Donnerstag besuchten Eltern und Kinder die Veranstaltung „Gedichte für Wichte“ im Rahmen des Familienfestes im Bürgerhaus.

Aber nicht nur zur Leseweche ist das Vorlesen ein wichtiger Teil der Sprachförderung: Regelmäßig wird in unseren Gruppen vorgelesen und zusätzlich kommen 1 x wöchentlich die Lesemütter, um den Kindern in kleinen Gruppen vorzulesen. So wird Freude an Büchern geweckt, der Wortschatz erweitert und die Sprechfreudigkeit gefördert - eine gute Grundlage für erfolgreiches Lernen in der Schule.

Und auch mit seinem übrigen Angebot fördert der Kindergarten die gute Entwicklung der Kinder: Zur Zeit erkunden die Kinder bei Natur- und Erlebnis-spaziergängen der igs 2013 ihren Stadtteil mit seinen Naturflächen und Spielplätzen. Und unser großes Außengelände bietet viel Platz für Spiel und Bewegung.

Unser kleiner, familiärer Kindergarten mit zwei Gruppen hat seit dem Sommer erweiterte Öffnungszeiten: täglich von 8-15 Uhr.



Foto: KiTa Paul-Gerhardt

Kirchdorfer Str. 169
21109 HfH

„Lohre“

Tel.
754 42 29

So, 12 Uhr **Brunch** - 18 €/ Mo - Fr **Mittagstisch** ab 5,50 €

1. + 2. Weihnachtstag: Mittags: Weihnachtliches Buffet /
Abends: Festliche Weihnachtskarte
Gänsebraten, Ente, Grünkohl ... liefern wir Ihnen
auch für kleine Gruppen ins Haus.

Silvester: ausgewählte Speisen und Menüs

Ab 8. 1. jeden Do + Fr: **Neujahrsgrünkohl**
(4 Pers.-Platte incl. 1,9 l Bier ab 35 €, jeder weitere Krug Bier 9,90 €)

So, 24. 1., ab 17 h: **Tanztreff** (Evergreens, Schlager + Oldies)

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Höhlertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

— SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
— NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



In eigener Sache



sic. Tataaa ... CHANCEN präsentieren: Die erste Kolumnensammlung in der Geschichte des Wilhelmsburger InselRundblicks. Dreizehn mal *Durchhalten!* aus sieben Jahren CHANCEN. Gestaltet von Telse Bokens, illustriert von Roswitha Stein. Ein in Wirklichkeit farbiges Heft, das sich hervorragend als Weihnachtspräsent geringen - sowohl finanziellen (4 EUR) als auch paketmäßigen (DIN A 5) - Ausmaßes eignet.

Eigentlich war es schon für den Nikolausstiefel gedacht - ich habe das Heft anlässlich des 15-jährigen WIR-Jubiläums drucken lassen und wollte beim Fest im November einen kleinen Überraschungscoup landen. Doch dann geriet ich in die Endlosschleife des Thuma Mina-Chor-Einsingens und verpasste den günstigen Moment, im Kielwasser meiner lieben RedaktionskollegInnen die Bühne zu erklimmen und zum *Durchhalten!* aufzurufen.

Das tu ich dafür jetzt: Am 16. Dezember, 18 h, hier bei uns im Deichhaus. Und ich möchte dazu nicht nur die LeserInnen, die ich kenne und ausfindig machen konnte, einladen. Besonders neugierig bin ich auf meine unbekannteten LeserInnen. Ich will Euch kennen lernen! Kommt und feiert mit uns! (Kurzer Anruf „Ja, wir kommen“ unter 40195927 wäre klasse, dann können wir besser organisieren.)

Erhältlich ist das Heft ab 16.12. hier bei uns in der Redaktion - die weiteren Verkaufsstellen werden am Präsentationsabend bekanntgegeben.

„Es muss nicht immer die berufliche Selbstverwirklichung sein“

In einem neuen Projekt der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. (BI) können Frauen die eigenen Potenziale entdecken und sich neue Tätigkeitsbereiche erschließen.



Güler Akpınar und Karen Günther möchten die kreativen Kräfte von Frauen wecken.
Foto: sic.

sic. „Wir möchten den Frauen alle ihre Potenziale bewusst machen“, so beschreibt Güler Akpınar das Vorhaben im neuen Projekt *Migrantinnen im Quartier*, „es muss für ein kreatives, aktives Leben nicht immer nur den einen Weg über die Berufsarbeit geben.“

Migrantinnen im Quartier ist ein breitgefächertes Angebot an Wilhelmsburger Frauen mit Migrationsbiografie, sich im Stadtteil neu zu orientieren, Möglichkeiten der Mitarbeit in verschiedensten Projekten kennen zu lernen und sich eigener Fähigkeiten bewusst zu werden. „Wir möchten den Frauen auch den Wert dessen, was sie jetzt bereits leisten - zum Beispiel in der Kindererziehung oder in der Familie - vor Augen führen. Sie führen da unendlich viele Tätigkeiten aus, die immer als selbstverständlich betrachtet werden. Wir möchten die Bedeutung dieses Tuns und die Kompetenzen, die ihm zugrunde liegen, erstmal hervorheben“, erklärt Karen Günther. Grundsätzlich geht es darum, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und mit ihnen gemeinsam nach Wegen der Lebensgestaltung und Selbstverwirklichung zu suchen.

Das Seminar umfasst drei aufeinander aufbauende Module. Im 1. Modul werden Stadtteilrundgänge gemacht und verschiedenste Einrichtungen, Projekte und Initiativen besucht. Die Teilnehmerinnen entwickeln dazu zunächst eine Fragebogen, der alles beinhaltet, was sie wirklich wissen möchten. „Die fremde Stadt wird zu meiner Stadt“, so kann man das wohl sagen“, beschreibt Güler Akpınar das Ziel des 1. Moduls.

Im 2. Modul kann jede Frau ganz individuell herausfinden, welches ihre Kompetenzen sind. Akpınar und Günther haben ein Kompetenzfeststellungsverfahren entwickelt, das das ganze Leben beleuchtet. „Es geht da

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

zum Beispiel um Biografisches, angefangen in der Kindheit, dann um Familiäres, Soziales, Künstlerisches, um Fragen wie ‚Was macht mir Freude?‘, ‚Was konnte ich schon immer gut?‘ - und natürlich auch um Ausbildung, Studium und Beruf“, erklärt Volkswirtschaftlerin und Beraterin Karen Günther. Die Frauen schreiben dann auf, was sie selbst erkannt haben und erstellen so ihr eigenes Ressourcenprofil.

Das 3. Modul ist die ‚Zukunftswerkstatt‘. Dort darf erstmal geträumt werden: ‚Was will ich tun mit meinen Fähigkeiten?‘, ‚Wohin soll es gehen?‘ „Das ist Denken ohne Grenzen“, erklärt Günther. Später kommt dann der Realitätsabgleich. Die Träume werden nun zu realistischen Plänen, Schritt für Schritt nähern die Frauen sich ihren Zielen. In der Zukunftswerkstatt gibt es gegenseitige Unterstützung in der Gruppe und Coaching von den Leiterinnen. „Da kann es dann um Existenzgründungsberatung oder Praktika gehen, um Fortbildungen oder die Gestaltung von Aufrufen und Einladungen, um die Suche nach geeigneten Projekten, in denen die Frauen gern mitarbeiten möchten“, zählt Karen Günther auf.

Güler Akpınar liegt besonders die künstlerische Verwirklichung der Frauen am Herzen. „Ich weiß, dass es viele Frauen gibt, die zum Beispiel sehr gut singen können. Sie machen das immer zuhause, sie wissen gar nicht, dass das eine wunderbare Fähigkeit ist, die sie da haben. Sie könnten es mit anderen zusammen tun, singen und musizieren. Oder Märchen sammeln und aufschreiben und erzählen, Märchen aus allen Ländern. Es gibt so viele Potenziale in den Frauen, gerade auch künstlerisch.“

Die beiden Projektleiterinnen sehen sich an. „Wir werden bestimmt auch viel lernen“, sinnieren sie. „Das wird ein gegenseitiger Austausch“, freut sich Güler Akpınar.

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie Vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Info



MiQ - Migrantinnen im Quartier

Ein Projekt der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer (BI)

Kursdauer: jeweils 3 Monate

Beginn des 1. Kurses: 12. Januar 2010

Voraussetzungen: Sie sind eine Frau mit Migrationsbiografie, mindestens 18 Jahre alt und beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift.

Information und Anmeldung:

Bei Güler Akpınar oder Karen Günther

☎ 040/756 01 23 19

guenther@bi-integrationszentrum.de

akpinar@bi-integrationszentrum.de

Zeiten: Der Kurs findet an 4 Vormittagen in der Woche statt.

Es gibt für diese Zeit eine Kinderbetreuung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der 1. Kurs findet bereits in den neuen Räumen der BI in der Veringstraße 50 statt.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Veringstraße 50

21107 Hamburg

☎ 040/756 01 23 19

🌐 www.bi-integrationszentrum.de



Jetzt Fahrrad fahren lernen – mit FIT

PM. Wer Rad fährt, lebt gesünder. Auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit, zum Einkauf oder zur Erholung - mit dem Rad mobil zu sein ist völlig emissionsfrei, preiswert, schützt das Klima, ist schnell und hält noch dazu fit.

FIT, Fahrrad-Insel-Touren, eröffnet im Januar 2010 die FIT-Radfahrschule und bietet Erwachsenen auf der Elbinsel eine tolle Möglichkeit zum behutsamen und sicheren Erlernen des Radfahrens. Spielerisch und mit Gefühl tasten sich die Fahrschüler, unterstützt vom FIT-Team, an das freie Fahren heran, Schritt für Schritt wird die Vertrautheit gestärkt. Gleichgewicht, das Auf- und Absteigen, das Manövrieren und Anhalten werden in dem Tempo geschult, das individuell passend ist.

Am Ende der 10 Einheiten ist der kleinen Gruppe schon eine Ausfahrt in die Umgebung möglich, und wer will, kann im Frühling an den FIT-Fahrradtouren teilnehmen und so weitere Sicherheit gewinnen.

Die Teilnehmer des Probekurses, die Sprachkursabsolventen der SBB, hatten viel Spaß und Freude. Jeder konnte nach 10 Doppelstunden Radfahren.

Der erste Kurs startet am 14. Januar in der Sporthalle der Schule Rotenhäuser Damm 45. Für 10 Doppelstunden, immer donnerstags und freitags um 13 h, liegt der günstige Eröffnungspreis bei nur 20 €

Bei Interesse (auch an weiteren Terminen oder Gruppen-Angeboten) melden Sie sich bei der **FIT-Radfahrschule**, Frau Sarkowski, unter ☎ 219 03 67-77 oder buero@fit-wilhelmsburg.de.



Foto: FIT

Club 100 der SG Wilhelmsburg

PM. Im Lauf der Zeit sind die Aktivitäten der SG Wilhelmsburg immer mehr und vielfältiger geworden. Über die Ausrichtung der Handball-Ferrienschule, Organisation von Turnieren, Ausbildung von Schiedsrichtern, interne und externe Trainerausbildung, Kooperationen mit Schulen bis zur Einrichtung einer Eltern/Kindhandballstunde für die Allerkleinsten bildet das Engagement des Vereins eine breite Palette ab.

Diese Aktivitäten haben auch die Aufmerksamkeit einiger Firmen erregt, die unsere Bemühungen auch um den Standort Wilhelmsburg zu schätzen wissen und uns bei unserer Arbeit unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar und bekunden auch gern die Verbundenheit mit diesen Firmen.

Um nun auch Privatpersonen oder Firmen mit einem geringeren Budget eine interessante Variante des Sponsorings zu bieten, wurde von den Vereinsaktiven Joachim Hermann, Marco Rose und Michael Knorr der Club 100 ins Leben gerufen.

Die Grundidee ist so simpel wie genial: Mit einem Beitrag ab 25 € können interessierte Förderer symbolisch eine Hallenfläche von 6,25 qm anmieten.

In der Sporthalle Dratelnstrasse ist bei den Spielen eine überdimensionale Skizze mit einer entsprechenden Feldeinteilung der Hallenfläche installiert. Und so findet auch der Rückschluss zum Namen des Club 100 statt: es sind 100 Felder. Und die jeweiligen Spender sind dann darin verzeichnet.

Darüber hinaus ist diese Tafel auch im Internet auf unserer Homepage www.sgwilhelmsburg.de in einer kleineren Ausführung zu finden, zusammen mit weiteren Informationen und einem Antrag zur Anmietung und Namenseintrag.

Der Erlös des Club 100 soll hauptsächlich der Förderung der Jugendarbeit und Ausbildung der Jugendtrainer zu Gute kommen. Allein die Ausbildung zu einem C-Lizenztrainer kostet inzwischen über 400 €!

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet.**
Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

...sind's die Füße?
med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

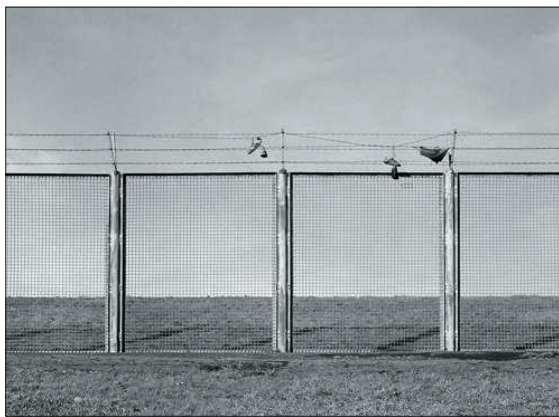
Veringstraße 71



Fällt 2013 endlich der Zollzaun?

Freihafen soll aufgehoben werden, damit der Hafen schneller und flexibler wird.

PM. Nach einem langjährigen Diskussionsprozess und intensiven Gesprächen mit den betroffenen Wirtschaftsbeteiligten schlagen die Behörde für Wirtschaft und Arbeit und



Wird der Spreehafen endlich 2013 freizugänglich, fällt der Zaun?

Bild IGA/igs

die Handelskammer Hamburg vor, unter bestimmten Bedingungen die Hamburger Freizone zum 1. Januar 2013 in vollem Umfang aufzulösen.

Durch den Wegfall der Zollgrenzen im Hafen und durch die zollrechtlichen Möglichkeiten, die sich durch bevorstehende Änderungen des Zollrechts, insbesondere mit dem Inkrafttreten des Modernisierten Zollkodex der Europäischen Union ergeben, sollen die Abläufe im Hafen schneller und flexibler werden. Die Zollgrenzen innerhalb des Hafens werden zugunsten einer betriebsnahen Abfertigung aufgehoben werden. Der Name Freihafen als Quartiersbezeichnung soll beibehalten werden.

Bis zur Durchführung gibt es noch einiges mit der Zollverwaltung in Berlin zu klären.

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit und die Handelskammer werden gemeinsam mit der Zollverwaltung Schulungsprogramme entwickeln, um den Firmen bei der Umstellung ihrer Zollverfahren praxisnah zu helfen.

Ein Boot wird kommen ...

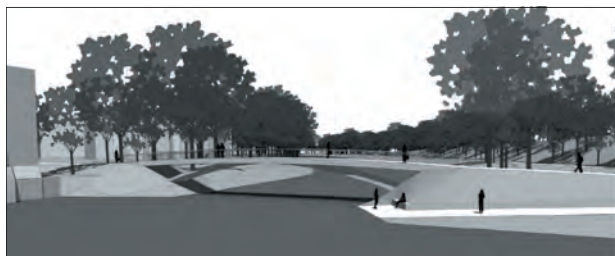
Barkassenverbindung von Rathaus zu Rathaus wird möglich

at. Im Kürze beginnen die Vorbereitungen für den Ausbau bzw. die Verlängerung des Assmannkanals bis zum See am Bürgerhaus, Bedingung für die Möglichkeit, von Hamburg aus bis ins Zentrum Wilhelmsburgs per Boot zu kommen. 2013 sollen mit Barkassen Besucher zur Gartenschau gebracht werden, aber auch für alle anderen Boote wird dies eine schöne Tour werden.

Die Planungen wurden jetzt von Käthe Fromm, der Projektleiterin Sprung über die Elbe, vorgestellt: Die in Verlängerung des Assmannkanals verlaufende Wettern wird ausgebaut, die Rotenhäuser Straße erhält eine Brücke über den Kanal. Das Wehr, das die beiden Wasserstandshöhen an der Nordseite des Bürgerhaus-Sees reguliert, wird nach Süden verlegt, so dass Boote und Barkassen bis an die Mengestraße fahren können. Dort entsteht gegenüber vom Rathaus und dem Westeingang zur igs 2013 eine Anlegestelle. Erforderlich für den Ausbau ist allerdings ein nicht unerheblicher Eingriff: 38 Einzelbäume und 22.000 qm kleineres Gehölz müssen gefällt bzw. gerodet werden. Aber dies wird an anderer Stelle auf Wilhelmsburg ausgeglichen, in erster Linie im Wilhelmsburger Osten. Dort werden insgesamt 95 Bäume gepflanzt sowie 24.000 qm andere Gehölze. Auf dem Assmannkanal selbst werden Schwimmnester für Wasservögel angelegt - auch eine Ausgleichsmaßnahme.

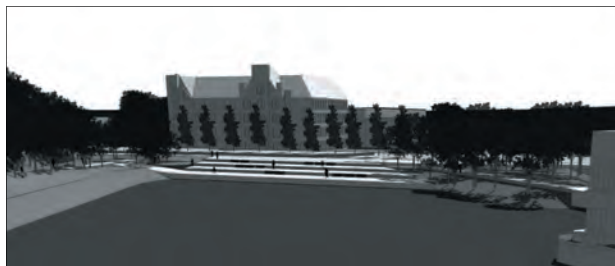
Ob es eines Tages, also auch nach 2013, eine regelmäßige Barkassenverbindung vom Hamburger Zentrum nach Wil-

helmsburg geben wird, ist allerdings fraglich. Die notwendige Durchfahrung von drei Schleusen kostet erhebliche Zeit: Zwei Stunden wird wohl die Fahrt für die 6,5 km von Rathaus zu Rathaus dauern. Und die Einrichtung von Zwischenhalt-Stationen, die für eine Linienverbindung sinnvoll wäre, ist zunächst nicht geplant, könnte aber unproblematisch erfolgen, wie die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt versicherte.



Oben der Blick nach Norden vom Anleger aus, unten der Blick auf den Anleger vor dem Rathaus.

Grafiken: BSU



ist zunächst nicht geplant, könnte aber unproblematisch erfolgen, wie die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt versicherte.

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

**Was verschenke ich zu Weihnachten?
Wir haben viele Geschenkideen für Sie:
Reisegutscheine, Musical-, Wellness-
reisen, Mydays magische Momente**

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK

**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63



...auch in England

Es gab eine Zeit, da waren Weihnachtsfeiern in England für einige Jahre verboten; die Herrscher meinten, es sei ein zu heidnisches Fest! Aber das ist lange her - 1644.

Bis 1752 wurde allerdings Weihnachten dann erst am 6. Januar gefeiert, nach dem Julianischen Kalender.

Heute ist Weihnachten in England ein absolut fröhliches Fest; die Zimmer werden bunt dekoriert, Weihnachtsbäume aufgestellt und an der Tür Mistelzweige aufgehängt - ein Brauch, der sicherlich heidnischen Ursprungs ist.

Am 24. 12. ziehen Musikanten von Haus zu Haus und die Kinder hängen abends ihre Socken an den Kamin oder ans Bett, damit Santa Claus sie füllen kann, denn der kommt nachts durch den Kamin! Am Morgen des 25. 12. werden die Geschenke dann ausgepackt.

Mittags gibt's meistens Truthahn, dazu Mince Pie oder Plumpudding. Im Nachtsch werden Münzen versteckt, die dem Finder Glück versprechen!

Am 26. 12., dem Boxing Day, bedankt man sich mit einem kleinen Trinkgeld bei denen, die auch an den Feiertagen arbeiten müssen.

Weihnachten

von Ina Wawrzyniak

Nun ist es wider so weit -
Weihnachtszeit.

Der Erste Advent ist vorüber,
die kleinen Kinderherzen
erglüh'n langsam wie im Fieber.
„Mama, wann endlich kommt der
Weihnachtsmann?
Wir warten doch schon so lang.“

Doch wenn wir uns umschau'n,
es ist alles nicht mehr so -
sind wir überhaupt noch froh?
Noch ist kein Winter da, kein Schnee,
und vielen tut's in dieser Zeit
besonders arg weh.

Viele Menschen ohne Arbeit,
ohne Lohn, sind verzweifelt,
Was kann man da nur tun?
Das Geld ist knapp,
es reicht nicht aus.
Hunger, Krankheit, Sorgen,
Sind bei vielen Menschen
oft still verborgen.

Weihnachten... wir wollen uns freuen,
über das, was wir haben,
Wollen uns nicht laut beklagen.

Wichtig ist, dass wir ALLE zusammen
halten und zusammen sind:
Vater - Mutter - Freunde - die Lieben
- das Kind.
Dann wird ach Weihnachten be-
stimmt sehr schön,
Wenn ALLE sich sehr gut versteh'n.

Frohe
Weihnachten!



... in Südafrika ...

Wie wird das Weihnachtsfest in einem Land gefeiert, das lange Zeit europäisch dominiert war und erst langsam zu eigener Identität findet, zu eigenen Sitten und Gebräuchen...?

Wird bei uns die Nordmantanne von einem Rauschgoldengel gekrönt, so ist es dort ein schwarzer Zulu-Engel auf einem Affenbrot- oder Baobab-Baum. Dazu gibt es schwarze Püppchen mit goldenem Heiligenschein. Glocken, Kugeln und Sterne werden aus Draht hergestellt und mit Glasperlen verziert.

Das wichtigste Ereignis aber ist das große Straßenfestival in Kapstadt. 50.000 Menschen ziehen durch die Straßen und warten darauf, dass die normale Straßenbeleuchtung gedimmt wird und die Weihnachtslichter erstrahlen: Ganz Kapstadt erstrahlt in einem Lichtermeer - wenn auch statt Nikolausmännern und Rentierschlitten hier Giraffen und Springböcke über die Dächer reiten...

... und in der Ukraine

Mit Heu und Fastenspeisen wird dort ein traditionelles Weihnachtsfest gefeiert: Unter die Tischdecke und auf den Fußboden wird Heu gelegt, dessen Geruch an die Umstände der Geburt Christi erinnern soll. Und das Weihnachtsmahl besteht aus 12 Fastenspeisen, die mit ihrer Zahl an den heidnischen Himmelsgott mit seinen 12 Sternbildern erinnern. Die wichtigste rituelle Speise ist die „Kutia“.

Knoblauch und Walnüsse liegen unter der Tischdecke an den Ecken und symbolisieren den Zusammenhalt der Verwandtschaft - wie die Zehen einer Knoblauchzwiebel; und stark wie die Nuss soll die Gesundheit jedes Familienmitglieds sein.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Truthahn mit Whisky

Für 6 Personen

Man kaufe einen Truthahn von 5 kg und eine Flasche Whisky. Dazu Salz, Pfeffer, Olivenöl und Speckstreifen. Truthahn mit Speckstreifen belegen, schnüren, salzen, pfeffern und etwas Olivenöl dazugeben. Ofen auf 200 Grad einstellen.

Dann ein Glas Whisky einschenken und auf gutes Gelingen trinken. Anschließend den Truthahn auf einem Backblech in den Ofen schieben. Nun schenke man sich noch ein, zwei schnelle Gläser Whisky ein, wieder auf gutes Gelingen. Den Thermostat nach 20 Minuten auf 250 Grad stellen, damit es ordentlich brummt... Danach schenke man sich einen weiteren Dobbelden ein...

Nach halm Schdunde öffnen, wenden und den Braten überwachen. Die Fiskieflasche ergreifen und sich eine hinter die Binde kippen. Nach `ner weiteren albernem Schdunde öffnen, wenden und den Braten wieder überwachen. Die Fiskieflasche ergreifen und sich eine hinter die Binde kippen.

Nach `ner weiteren albernem Schdunde langsam zu Ofen hinschenden und die Trude umwenden. Darauf achten, sich nicht die Haxn zu verbrennen an die Schais-Offndür. Sich widerere ffünff odda siehm Wixki innen Glas sich und dann un so.

Di Drute wwhrend 3 Schunnet (iss auch egal) waiderbraan un all ssehn Minud`n pinkeln. Wenn ürentwi möchlich, ssum Truthahn hingriechen und den Ohwn aus`m Viech ziehen. Nochmal ein Schlugg geneenigen und anschießt wida fasuchen, das Biest rauzukriegen. Den fadammt`n Vogel vom Bodn aufläschen und uff ner Bladde hinrichten. Uffbasse dass de nich aussrutsch duhst auff `äm schaisfettischen Küchenbodn. Wenn sissch drossdem nitt fameidn fasuhn wida aufssusch...sschnorda...eschahaiaallesjaee scheissegaaal!!!! Ein wenig schlafen.

Am nächsten Morgen den Truthahn mit Mayonnaise, sauren Gurken und Aspirin kalt essen.



Es weihnachtet sehr ...

Aus dem email-Eingangs-Fach eines Mitarbeiters der Fa. Schmidt & Co.

1. Dez.: AN ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Firma für alle 23 Mitarbeiter einschließlich der Geschäftsleitung am 18. 12. im Steakhouse gegenüber eine Weihnachtsfeier ausrichtet. Unter netter, festlicher Dekoration wird eine kleine Musikband Weihnachtslieder spielen.

Sie können sich untereinander gern Geschenke machen, wobei wir als Richtwert pro Geschenk maximal 20 € vorgeben wollen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit.

Elfriede Müller, Leiterin Personalabteilung

2. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Um unseren fünf muslimischen Mitarbeitern gerecht zu werden, haben wir für sie jetzt zur gleichen Zeit einen Tisch in „Mustafas Grill-Restaurant“ - zwei Häuser weiter - bestellt.

Elfriede Müller, Leiterin Personalabteilung

3. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Aufgrund eines Hinweises aus der Belegschaft werden wir einen Tisch im Steakhouse - möglichst weit entfernt vom Tresen - ausweisen, an dem keine alkoholischen Getränke serviert werden. Dort stehen 4 Plätze zur Verfügung.

Ferner teile ich Ihnen mit, dass der Betriebsrat seine erforderliche Zustimmung zum Austausch von Geschenken verweigert hat, da 20 € als ein zu hoher Betrag angesehen wird. Wir bitten also von Geschenken abzusehen.

Elfriede Müller, Leiterin Personalforschung



7. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Es ist mir gelungen, für die drei Mitarbeiter, die zur Zeit eine Diät machen, einen Tisch weit entfernt vom Buffet zu reservieren, und für die beiden schwangeren Kolleginnen einen Tisch ganz nah an den Toiletten. Und Herr Berger und Herr Maus: Sie können gerne miteinander sitzen, und statt der Weihnachtsdeko habe ich für Sie ein rosa Blumengesteck für den Tisch bestellt. Endlich zufrieden?

Elfriede Müller, Leiterin Klappsmühle

9. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Selbstverständlich haben wir auf den Wunsch von zwei Kolleginnen reagiert und für sie einen gesonderten Tisch im Raucherraum des Steakhouses (seitlich vom Hinterausgang) reserviert; er wird ebenfalls festlich dekoriert.

Elfriede Müller, Leiterin von ... ach Sch...

10. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Vegetarier! Auf Euch beide hab ich gerade noch gewartet! Es ist mir völlig schnuppe, ob's Euch nun passt oder nicht: Wir gehen ins Steakhaus!!! Labt Euch gefälligst weit weg vom Grill an der Salatbar und fresset rohe Tomaten! Übrigens: Tomaten haben auch Gefühle, sie schreien wenn man sie aufschneidet, ich habe sie schon schreien hören, ätsch ätsch ätsch!

Ich wünsch Euch allen besch... Weihnachten, besauft Euch !!!!!

14. Dez.: AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ich spreche sicher im Namen von uns allen, was die baldigen Genesungswünsche für Frau Müller angeht. Bitte unterstützen Sie mich und schicken Sie reichlich Karten mit Wünschen zur guten Besserung ins Sanatorium.

Der Geschäftsführer hat inzwischen die Absage unserer Feier am 18.12. beschlossen, da er keine Lust hatte, mit mir alleine am Tisch zu sitzen. Wir geben Ihnen allen zum Ausgleich an diesem Nachmittag bezahlte Freizeit.

Josef Schnitzelhuber

Interimsleiter Personalabteilung



Basteln mit John Langley

Else Gräfe. Am Montag, 30. November, habe ich ihn nun persönlich kennen gelernt. Von Radio und TV kannte ich ihn ja schon, den Meister-Gärtner und grünen Daumen der igs 2013, John Langley, mit dem Hut natürlich. Jetzt im Bürgerhaus Wilhelmsburg ohne Hut, als Meister der schönen Dinge. Was hatte er da alles in seinem Gepäck! Ich konnte gar nichts anderes tun, als meine Sachen abzulegen und dann anzufangen.

Es gab herrliches Material, natürlich Tannen - Fichten - Lebensbaum - viel Grün! Wunderbar auch die weiteren Zutaten - weiße Zierbänder - Mandelblüten - Zweige, ganz herrlich! Man konnte in schönen Dingen schwelgen und genießen, wenn man ein Bastler ist.

Die meisten Kinder bauten ja einen Tannenbaum mit allen Arten von Zäunen, mit Pferden, Hütten - richtige Landschaften auf einem Brett oder im Blumentopf. Der Mann hatte an alles gedacht und fand für alles eine Lösung und regte sie alle an. Es war herrlich. Dazwischen standen die Kaffeebecher, es gab Kuchen, Kekse, Milch, Kaffee, Tee - ein richtiges Schlaraffenland. Kühle Getränke für die erhitzten Gemüter natürlich auch.

Ich wählte einen großen, mehrgliedrigen roten Zweig eines Hartriegels, dekorierte ihn mit grünen Tannenzweigen, weißer Schmucklitze und wunderschönen rosa Mandelblütenzweigen.

John Langley fand meine Idee auch recht hübsch und bat um ein Foto von uns Dreien, er und ich und der dekorative Blumenstrauß. Das machte ich gern und war froh darüber, dass ich mich trotz all meiner Schmerzen auf den Weg gemacht hatte. Morgens ging es mir noch gar nicht gut. Ich bin immerhin über 92 Jahre alt.

Die Stimmung war recht weihnachtlich. Alle hatten Spaß an der Arbeit mit dem erfreulich reichlichen Material und alle freuten sich über diesen schöpferischen Nachmittag, den es ohne die igs 2013 wohl nicht gegeben hätte. Die Kinder mit ihren Müttern waren ja schon länger da als ich und waren beim Aufräumen schon recht müde, griffen noch mal nach einem Kuchen oder Kekes und schlichen dann müde aber aufgeregt nach Hause.

Auch ich erreichte mit meinem herrlichen Strauß den Bus und kam glücklich zu Hause an.

Der igs 2013 und dem Gärtner John Langley gilt mein ganz besonderer Dank.

Foto: igs 2013



Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Am Dienstag, 15. 12., findet um 18 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg die nächste Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der IBA Hamburg GmbH, Uli Hellweg, und der igs 2013 GmbH, Heiner Baumgarten, möchte das Gremium einen Rückblick und einen Ausblick vornehmen. Im Anschluss steht dann die Wahl des Sprecherteams an.

Der Baguette-Laden

Französische Baguettes und Salate



Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:
mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr



Apotheke EKZ
Wilhelmsburg



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
 - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
 - Blutuntersuchungen

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Vorweihnachtsfeier im Bürgerhaus

PM. Auch dieses Jahr lädt das Bürgerhaus wieder herzlich zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein ein, um das Jahr in schöner Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 17. Dezember ab 14:30 h im Kleinen Saal statt. Im Unterschied zu den letzten Malen wird das Angebot der Kochburg diesmal aus weihnachtlichen Leckereien und Getränken bestehen - von Bratäpfeln über Pfefferkuchen und Christstollen bis zu Glühwein und Punsch.



Kleine musikalische Darbietungen und Geschichten von Weihnachten wie es früher war und wie es heute ist werden den Nachmittag abrunden.

Es wäre schön, wenn Besucherinnen und Besucher selbst erlebte und aufgeschriebene „Geschichten“ mitbrächten. Es besteht dann nicht nur die Möglichkeit, diese vorzulesen, sondern sie auch hier zu fotokopieren, auszutauschen und mit nach Hause zu nehmen.

Wann? Do, 17. 12., 14.30 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Karten gibt es für 10 € im Büro des Bürgerhauses



Adventspilger aufgepasst! Ganz Wilhelmsburg hat sich jetzt im Dezember zum vierten Mal in einen riesigen Adventskalender verwandelt.

PM. Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren - mit bis zu 150 Besuchern an einigen Abenden - laden die Wilhelmsburger Kirchengemeinden zum vierten Mal zu ihrem „Lebendigen Adventskalender“ ein. Der Treffpunkt ist an jedem Abend in der Adventszeit um 18 Uhr vor einem anderen Wilhelmsburger Fenster.

Lebendiger Adventskalender bedeutet, die Adventszeit besinnlicher zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen, Familien und Einrichtungen in der Nachbarschaft kennen zu lernen, dick eingepackt draußen miteinander bei Tee und Punsch ins Gespräch zu kommen, Lieder zu singen und sich an der Überraschung zu erfreuen, die der jeweilige Gastgeber vorbereitet hat.

Alle sind herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster zu „öffnen“. Bitte ziehen Sie sich warm an, da alles im Freien stattfindet und denken Sie daran, einen eigenen Becher für Getränke mitzubringen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pastorin Kristina Wiele-Wohlfarth (☎ 754 51 23). Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie Lust haben, im kommenden Jahr selber Gastgeber zu werden.

Bei folgenden Familien und Einrichtungen wird noch ein Adventsfenster geöffnet:

11. Dez.: Edith Niegot, Feldrain 1a
12. Dez.: Susann Schlosshauer, Schönenfelder Str. 29
13. Dez.: Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.99a
14. Dez.: Schule Rahmwerder Straße, Rahmwerder Str. 3
15. Dez.: Elbinselschule, Buddestr. 25
16. Dez.: Konfi.com, Georg-Wilhelm-Str. 121
17. Dez.: Claudia Söhn, Fährstr. 46
18. Dez.: Maria Drope, Georg-Wilhelm-Str. 121
19. Dez.: Familie Frère-Henatsch, Mannesallee 21
20. Dez.: Familie Keesenberg, Schönenfelder Str. 59a
21. Dez.: Emmauskirche, Mannesallee
22. Dez.: Frühstücksteam der Wilhelmsburger Tafel, Jungnickelstr. 21
23. Dez.: Kolpingfamilie, Bonifatiusstr. 2
24. Dez.: Alle Kirchengemeinden laden zu ihren Gottesdiensten ein!

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

Bettina Fabisch
Friseur im BeautyCult

Mo. - Fr. 09⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 09⁰⁰ - 12⁰⁰
Mi. geschlossen

auch außer
Haus-Service

Kirchdorfer Straße 171
21109 Hamburg

Tel. 040/32 31 83-90
Mob. 0178/556 61 22



In der Kürze

Interessantes, kurz gemeldet.

Wilhelmsburg fehlt auf der Bezirksamts-Homepage

at. Sucht man auf „hamburg.de“ das Bezirksamt HH-Mitte, findet man dort unter anderem eine durchaus interessante „Rundreise durch den Bezirk“ - lang, ausführlich, informativ.

Nur: Nach fast zwei Jahren ist Wilhelmsburg, immerhin flächenmäßig Hamburgs größter Stadtteil, dort noch nicht angekommen. Mit keinem Wort ...

Das hat nun auch die CDU Wilhelmsburg bemerkt und im Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel eine Aktualisierung angemahnt - auch für die Einwohnerzahl des Bezirks, in der ebenfalls die ca. 40.000 WilhelmsburgerInnen ebenfalls fehlen (Quelle: Statist. Landesamt, Stand 12/2008)!

Neue Seite im Internet: www.wilhelmsburg-touren.de

PM. Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist seit langem bekannt als Spezialist für Führungen auf der Elbinsel.

Durchfahrtsgebiet, Hafenerweiterungsfläche, Bronx des Nordens, Mikrokosmos, Ländliche Idylle am Rande der Stadt, Hotspot der Biodiversität, Klein-Warschau, Klein-Anatolien, Aufstrebende Insel im Fluss... Wilhelmsburg trägt viele Etiketten. Sie alle bezeichnen jeweils nur eine Facette des vielfältigsten und größten Stadtteils von Hamburg. Die Touren zeigen das wahre und ungeschminkte Gesicht der Elbinsel, erklären Historie, Hintergründe und Zusammenhänge.

Es werden auch maßgeschneiderte Touren für Gruppen aller Art angeboten.

Neuer Gartenkalender der igs 2013

PM. Wie vermehrt man Kakteen? Warum wachsen manche Pflanzen so kümmerlich? Wann steht der Mond für Saat und Pflanzung günstig? Welche Arbeiten sind in den einzelnen Monaten im Garten wichtig?

Diese und viele andere hilfreiche Tipps und Tricks, Rezepte, Pflanzen und nützliche Tiere des Monats verrät der „grüne Daumen“ der igs 2013, Fernsehgärtner John Langley, in seinem liebevoll aufgemachten Gartenkalender 2010 „Gartenzeit“, der erstmals in Kooperation mit der igs 2013 erschienen ist. Bis zur Ausstellungseröffnung der Gartenschau im Frühjahr 2013 werdenn igs 2013 und der av Buch Verlag jedes Jahr einen Gartenkalender herausgeben.



100 Jahre „Sparclub zur Linde“

Edeltraut Grattolf. Unser "Sparclub zur Linde" feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum! Es kommt sicherlich sehr selten vor, dass ein Sparclub so lange besteht.

Unser Club wurde 1909 im Gasthaus "Zur Linde" an der Georg-Wilhelm-Straße gegründet. Das Gasthaus und Hotel, heute noch unter diesem Namen geführt, wurde bis 1994 vom Gastwirt August Meyer, der jahrzehntelang der Kassierer in unserem Sparclub war, und seiner Frau Lisa geleitet. Lisa Meyer ist heute unser ältestes passives Mitglied.

Der Sparclub verzeichnete in guten Zeiten bis zu 110 Mitglieder. Leider ist das heute nicht mehr der Fall, deshalb würden wir uns über neue Sparmitglieder sehr freuen. Wer daran Interesse hat: ☎ 75 80 00.

Einmal im Jahr findet bei uns traditionell ein Stint-Essen und ein Martinsgans-Essen statt, und die Auszahlung des Spargeldes zusammen mit der Weihnachtsfeier. Foto: Sparclub

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

5.000 € aus dem Lotteriesparen für die Diakonie Wilhelmsburg

PM. Vor einigen Tagen überreichte Dennis Otte von der Haspa 5.000 € an Olaf Bordthäuser, Geschäftsführer der Diakonie Wilhelmsburg. Mit dem Betrag soll eine rollstuhlgerechte Rampe errichtet werden, die den Zugang zum Gebäude der Tagespflegeeinrichtung erleichtern soll.

Insgesamt schüttet die Haspa in diesem Jahr 2,7 Millionen Euro für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in Hamburg aus. Das Geld stammt aus dem Haspa Lotteriesparen. Auch in diesem Jahr können sich viele Einrichtungen und Vereine in und um Hamburg über Zuwendungen freuen. Unterstützt werden langfristig angelegte Investitionsvorhaben, die in direktem Zusammenhang mit einem gemeinnützigen Zweck stehen. Rund 150.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat mit. Das Lotteriesparen der Haspa gibt Spar-Lose für je fünf Euro aus. Hiervon werden vier Euro gespart, 75 Cent für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemeinnützigen Vorhaben zu.

Dennis Otte: „Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Sportvereine und viele mehr profitieren von den Mitteln der Lotterie. Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass die Einrichtungen breit gestreut unterstützt und damit wichtige Anschaffungen und Reparaturen ermöglicht werden.“



Willi meint:

Gesundheit ist etwas,
wofür man anderen
Leuten zutrinkt, sich
dabei aber die eigene
ruiniert...

Gipsengel und die Kunst des Lichtbogenhandschweißens

Am 2. Oktober wurde die Turnhalle der Schule Stübenhofer Weg zur Messehalle. Rund 40 Messestände von 20 Innungen und Berufsförderungsinstitutionen präsentierten 50 handwerkliche Ausbildungsberufe beim 2. Berufsinformationstag 2009 (BIT).

sic. Überall gingen, standen und saßen junge Leute in Blaumännern, Frisörschürzen und Gärtnerlatzhosen, in Schutzkleidung und Arbeitsstiefeln – ein ungewohnter Anblick in der Schule. Es roch nach Holz, nach Lack, nach Schmieröl und überhaupt nicht mehr nach Turnhalle. Dem Auge bot sich eine Fülle von Bildern aus der Arbeitswelt, angefangen bei einem riesigen Haufen Holzlocken auf dem Fußboden vor dem Tischlerstand über die Sammlung pausbäckiger Gipsengel und schnörkeliger Stuckelemente auf dem Tapeziertisch eines Malereibetriebs bis hin zu Motorteilen, Getrieben und Modellen von Fahrzeuggestellen bei der Kfz-Innung. Ganz zu schweigen von einer Vielzahl sehr anschaulicher Informationstafeln; besonders hervorzuheben ist hier die Tafel mit verschiedenen Schweißverfahren, als es da gibt das Lichtbogenhandschweißen, das Metall-Aktivgasschweißen und das Wolfram-Inertgasschweißen, um nur einige zu nennen.

Hinter den Ständen standen die Azubis der Betriebe, zum Teil unterstützt von Ausbildern, Gesellen und Meistern. Sie waren dort, um den SchülerInnen ihren Ausbildungsberuf durch Erzählen, Zeigen und Ausprobierenlassen nahe zu bringen. Bis in den Nachmittag hinein strömten die 12- bis 17-jährigen Wilhelmsburger SchülerInnen in die Messehalle, manche sehr



zielstrebig, viele sehr offen für sehr Vieles, ein paar eher so, als würden sie bummeln gehen. Die Meisten nutzten das vielfältige und praxisorientierte Angebot, sich über Berufe zu informieren und kleine Handgriffe einmal selbst auszuführen. So herrschte insgesamt eine geschäftige Atmosphäre; dort wurde versucht, eine Seilsäule zurecht zu raspeln, hier verwirklichte man sich mit Schablone und Sprühfarbe bei den Malern und Lackierern, und da hinten wurden erfolgreich Schaltkreise geschlossen, was nicht nur die Lämpchen, sondern auch die Köpfe zum Glühen brachte. Gespräche entspannen sich, Fragen wurden gestellt und beantwortet („Wie lange dauert die Ausbildung? Is' gut? Was verdienst du?“), und es streifte so manch bewundernder Blick die Azubis. Sie gaben das lebende Beispiel dafür, dass man ihn schaffen kann: Den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Insgesamt besuchten rund 1200 Schüler den 2. Berufsinformationstag an der Schule Stübenhofer Weg. Er wurde organisiert von der Schule selbst, der BI Elbinseln gGmbH und der Bildungsoffensive Elbinseln in Kooperation mit der Handwerk-Jobtour der Handwerkskammer Hamburg.

GETRÄNKE OASE GMBH	
WOLFGANG SEIDEL	
Bei der Windmühle 19 21109 Hamburg	Telefon (040) 754 25 25 Telefax (040) 754 25 25
Vermietung von Zapfanlagen	
Lieferung in's Haus	

... Leserbrief ... Leserbrief ... Leserbrief ... Leserbrief ... Leserbr

Zu unserem kleinen Jubiläum „15 Jahre WIR“ erichten uns noch folgende Grüße:

„Liebe WIR.Mitarbeiter,

Danke schön für die Zeitung von Vielen für Alle. Wir freuen uns immer wieder auf die neue Ausgabe und wünschen Euch zum 15 Jahre-Jubiläum alles Gute.“

Familie Dreshaj
Biergarten Zum Anleger

„Als Butenwilhelmsburger bekomme ich ab und zu den WIR in die Hand. Ich lese gerne darin.

Vor allem finde ich das Konzept des WIR als Stadtteilzeitung sehr gut, auch das handliche Format. Der WIR ist in seiner Art informativer als manche auch stadteilbezogene Wochenblätter, weil er besonders intensiv auf örtliche Aktivitäten der Bewohner eingeht. Also: Einfach nachahmenswert.“

Gerhard Hein

„Liebes WIR-Team!

Ich möchte Ihnen zum 15. Geburtstag des Wilhelmsburger InselRundblicks gratulieren und wünsche ihnen alles Gute, viel Erfolg, gutes Gelingen und weiterhin so viele interessante Berichte, Neuigkeiten und Nachrichten von und für uns Wilhelmsburger!“

Ina Warzryniak

„Liebe KollegInnen,

zunächst einmal möchte ich Euch ganz herzlich zum 15. Geburtstag des Wilhelmsburger Insel-Rundblicks gratulieren. Das ist wirklich eine stolze Leistung, denn es gibt kaum eine Stadtteilzeitung, die über einen so

langen Zeitraum "durchgehalten" hat und - nebenbei - wohl keine, die in-between einen so umfangreichen, alle Lebensbereiche abdeckenden Charakter hat wie eben der "WIR".

Da ich die Entwicklung Eurer Stadtteilzeitung seit den allerersten Anfängen verfolge - ich erinnere eine gut 15 Jahre zurück liegende Debatte, wie man "so etwas" überhaupt machen und finanzieren kann und eine kleine "Fortbildung" in St. Georg - bin ich begeistert darüber, wo Ihr heute so steht.

Ich übermittle Euch auf diesem Wege die herzlichsten Grüße des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V. und der Redaktion Eurer etwas älteren Schwester, unserer Stadtteilzeitung "Der lachende Drache"!

Michael Joho

Zum Bericht „Waldorfschüler setzen sich in Wilhelmsburg für weltweite Brüderlichkeit ein“ (Ausgabe 11/2009, S. 9):

„Sehr geehrte/r Verfasser(in) der Pressemitteilung!

Zunächst einmal möchte ich das Engagement Ihrer Schüler(innen) wertschätzen. Nichts desto trotz empfinde ich nach der Lektüre Ihres Artikels leichte Verärgerung.

Ihre Pressemitteilung gibt das übliche vorurteilsbehaftete Bild wieder, das in der Stadtteilen nördlich der Elbe mit Hingabe gepflegt wird. Zusätzlich ist der Bericht gespickt mit Unkorrektheiten, die darauf schließen lassen, dass weder Sie noch Ihre Schüler sich vorab eingehend mit Wilhelmsburg beschäftigt haben: Der Stübenplatz ist nicht der Ortskern von

Wilhelmsburg, sondern ein wichtiger Punkt im Reiherstiegviertel. "Das" Wilhelmsburg gibt es nicht; die Insel besteht aus vielen einzelnen kleinen Quartieren, die vor der Eindeichung ursprünglich Inseln in der Elbe waren. Das Reiherstiegviertel ist eines dieser Ortsteile und besteht selber ebenfalls aus unterschiedlichen Quartieren/Vierteln.

Sie schreiben, dass Sie sich für weltweite Brüderlichkeit einsetzen wollen. In der Tat ist Wilhelmsburg hierfür ein gutes Beispiel, weil auf "meiner Insel" ca. 50 verschiedene Kulturen friedlich beisammen leben. Ich kann durchaus anerkennen, dass Sie Ihren Schülern einmal einen anderen Teil der Stadt zeigen wollten, in dem es viele Menschen schwer haben, ein gutes Leben zu führen. Gerade deshalb bleibt für mich die Frage zurück, warum der Bericht Ihres Schülers Lennart mit "Wir waren in der Türkei" beginnt und mit "in Wilhelmsburg wird überwiegend Türkisch gesprochen" endet. Diese Behauptung ist schlichtweg falsch und begünstigt Resentiments gegenüber anderen Kulturen.

Der Tenor Ihres Berichtes zeigt leider auf, welchen schlechten Ruf Wilhelmsburg immer noch nördlich der Elbe genießt. Deshalb ist es wohl auch nicht verwunderlich, dass eine grüne Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt meint, den Hamburger Süden ungestraft mit zusätzlichen Autobahnen verschandeln zu dürfen.

Wie Sie anhand dieser Rückmeldung erkennen können, spricht "frau" in Wilhelmsburg nicht nur Türkisch sondern auch Deutsch..."

Claudia Roszak

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

iefe ... Leserbrief ... Leserbriefe ... Leserbrief ... Leserbriefe ... Le

Zum Inhalt der Anzeige der SAGA GWG in Ausgabe 11/09:

„Schlechte Nachrichten von der SAGA/GWG.

In der letzten Ausgabe des WIR hat die SAGA/GWG eine Annonce geschaltet, in der sie detailliert über ihr Projekt "Weltquartier" berichtet. Gemeint ist der laufende Umbau von etwas über 800 Wohnungen um die Weimarer Straße und die Veringstraße herum. Die SAGA/GWG behauptet in diesem Artikel, dass der Unterschied zwischen der Warmmiete vor / nach dem Umbau lediglich 13 Cent pro Quadratmeter betrage.

Wir, MieterInnen aus der Weimarer Straße und der Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg, erklären zu dieser Behauptung:

1. Die Kaltmiete der Wohnungen, die üblicherweise als Maßstab der Miethöhe gilt, steigt laut eigener Aussage der SAGA/GWG nach dem Umbau sofort von durchschnittlich 5,12 € auf 5,65 € pro m². Das ist eine Steigerung von über 10%. Berücksichtigt man die Belastung des Quartiers durch die hafennahe Industrie, ist sehr fraglich, ob man diese Miethöhe wirklich als "günstig" bezeichnen kann.
2. Wie die SAGA/GWG auf eine derzeitige Durchschnittsmiethöhe von 5,12 € kommt, legt sie nicht offen. Uns ist bekannt, dass einige AltmietlerInnen weitaus weniger Miete zahlen, was bedeutet, dass

sie von einer Erhöhung von teils weit mehr als 10% auszugehen haben.

3. Die Rechnung mit der Warmmiete ist eine Spekulation auf stabile Heiz- und Nebenkosten. Wie jede SAGA/GWG-MieterIn weiß, ist diese Spekulation nicht zuverlässig, vergleicht man die expansiv steigenden Warmmieten der letzten Jahre. Immerhin fehlt nicht einmal in der Propagandaschrift der SAGA/GWG der dezente Hinweis, dass "Preissprünge bei Nebenkosten zu anderen Beträgen" führen.
4. Der Umbau ist mit dem Zusammenlegen von Wohnungen und damit der Vergrößerung der Grundfläche verbunden. Deshalb handelt es sich nicht - wie behauptet - lediglich um eine Sanierung. Im Bruch mit dem geltenden Mietrecht hat die SAGA/GWG trotz zahlreicher Proteste bislang nicht darauf verzichtet, MieterInnen vorzuschlagen, ihre Mietverträge zu kündigen, um die Voraussetzungen für Auszüge zu schaffen. Keinesfalls ist es so, dass alle MieterInnen das Angebot bekommen, in dieselbe Wohnung zurück zu ziehen.
5. Die Vergrößerung der Wohnungen ebenso wie die Tatsache, dass einige Häuser abgerissen werden sollen, bedeutet, dass dies auch kaum möglich sein wird. Eine soziale Neuzusammensetzung der Einwohnerinnen und Einwohner

des Quartiers, die ohne jegliche substanzielle Mitbestimmung der jetzt dort Wohnenden stattfindet, ist die absehbare Folge.

6. Es ist unstrittig, dass die Sanierung der durch die SAGA/GWG jahrzehntelang vernachlässigten Häuser dringend erforderlich ist. Die Art und Weise, wie der Umbau von der SAGA/GWG durchgeführt wird, ist jedoch eine Verhöhnung der viel propagierten "Partizipation", da die Entscheidungen darüber – entgegen der Aussage von SAGA/GWG – ohne die MieterInnen getroffen wurde. Die Teilhabe der BewohnerInnen erstreckte sich im Vorfeld des Projektes lediglich auf die Rand- und Rahmenbedingungen des Umbaus, während die wichtigen Fragen der stabilen Mieten, eines nicht nur informell garantierten Bleiberechts und der Wohnungsgrößen nicht Gegenstand einer echten Mitbestimmung waren.

Wohnungsbauunternehmen sollten aus unserer Sicht sozial verantwortlich handeln. Das Recht auf Wohnungen ist ein Menschenrecht. Wenn die SAGA/GWG als städtisches Unternehmen nicht nach diesem Maßstab handelt, trägt sie zur Verschlechterung der ohnehin schwierigen Lage auf dem Wohnungsmarkt bei."

Peter Birke,
Arbeitskreis Umstrukturierung
Wilhelmsburg

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung /
Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von
Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den
Europäischen Sozialfonds
Beschäftigung und Bildung e.V.

Veringstraße 55

Wilhelmsburg im Sinn...

Touren des Freizeithauses Kirchdorf-Süd mit Jörg v. Prondzinski, zu Fuß und per Bus.

Die wilde 13 - Schicksalslinie einer Insel. Die Wilhelmsburger Siedlungskerne aus verschiedenen Jahrhunderten werden vom Metrobus 13 bedient. Wir fahren die Linie ab, steigen immer wieder aus und sehen genauer hin.

Wann? Sa., 9. 1., 14 h ab S-Bahn Veddel / ZOB

Dauer? Ca. 3 1/2 h

Die 154. Das hört sich nach New York an. Oder es muss wenigstens in einem berühmten Kiez in einer bedeutenden Stadt sein ... Tatsächlich ist es nur eine gewöhnliche Buslinie, die ganz gewöhnliche Gegenden von Wilhelmsburg durchfährt: Der tatsächliche Stadtteil sieht anders aus als in den aktuell verbreiteten Images. Wir steigen immer mal aus und sehen uns um.

Wann? Sa., 16. 1., 14 h ab S-Bahn Harburg-Rathaus (Ausgang Neue Straße)

Dauer? Ca. 3 h

Fünf Stunden Kino für Lau!

Mobiles Kino sucht Leute zum Mitreisen...

PM. Die Wilhelmsburger Insel-Lichtspiele veranstalten im Haus der BIürgerinitiative ausländischer Arbeitnehmer, Rudolfstraße 5, am 20. Dezember einen langen Umsonst-Filmabend! Wir wollen Euch, und Ihr sollt uns kennenlernen! Zu sehen gibt's ab 16 h eine Menge aus dem letzten Kurzfilmfestival, sowie ab 19 h den kultigen Spielfilm „Harold and Maude“ von Hal Ashby aus dem Jahr 1971, mit der Musik von Cat Stevens:



Harold, ein neurotischer junger Mann aus reichem Elternhaus, begehrt gegen die Normen einer Gesellschaft auf, die nur auf Anpassung und Unterwerfung trainiert scheint, indem er zum Schein Selbstmord auf fantasievolle und höchst eigenwillige Weise begeht, etwa durch Erhängen, Erschießen, Ertrinken und Erstechen. Einen hinzugezogenen Psychiater, einen Priester, seinen Onkel, ein hohes Tier beim Militär, und die fürchterlich 'normalen' Mädchen, die seine Mutter für ihn aussucht, kann er damit noch bluffen oder gar erschrecken, nicht jedoch seine Mutter. Diese reagiert nur noch gelangweilt und zeigt auch sonst kein Verständnis

für das Verhalten ihres Sprösslings, der sich vom Tod so angezogen fühlt. Am liebsten geht Harold auf Beerdigungen; ein Sportwagen, das Geschenk von der Mutter, wird kurzerhand in einen Leichenwagen umfunktioniert.

Auf einem seiner Friedhofsbesuche macht Harold die Bekanntschaft der 80-jährigen Maude, die in einem abgestellten Eisenbahnwaggon lebt und auf den Jungen agil, lebensbejahend und vor allem aufrichtig wirkt. Gemeinsam erleben sie Stunden des Glücks...

Für Getränke und Knabberkram beim Flimmern sorgt die BI-Lounge...

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dörn

Feldenkrais mit Fr. Paesler
Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg

Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
Hausbesuche



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Nieder-Georgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de



Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen



Willis Weihnachtsrätsel

Natürlich hat sich Willi für diesen

Monat etwas Weihnachtliches ausgedacht: Fünf Fragen ... aber welches sind die richtigen Antworten? Zum Teil finden Sie die Antworten in dieser Zeitung, aber eben nur zum Teil...

Schreiben Sie a, b oder c hinter der entsprechenden Zahl auf eine Karte und schicken Sie diese bis zum Jahresende an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH - oder stecken Sie die Karte dort in unseren Briefkasten.

Zu gewinnen gibt's einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und einen von John Langley signierten Kalender „Gartenzeit“, gestiftet von der igs 2013.

Und jetzt geht's los:

1. Wann gab's den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender?
 - a. 1850
 - b. 1908
 - c. 1958
2. Was gehört zu einer traditionellen Weihnachtsfeier in der Ukraine?
 - a. Knoblauch, Nüsse und Heu
 - b. Honig, Mandeln und Stroh
 - c. Kekse, Piroggen und Wodka
3. Was darf in England bei keinem Weihnachtsessen fehlen?
 - a. Pflaumenmus
 - b. Slivovitz
 - c. Plumpudding
4. Warum sind in Australien keine Kerzen aus echtem Wachs an den Weihnachtsbäumen?
 - a. Sie sind in Australien sündhaft teuer.
 - b. Sie würden sofort schmelzen.
 - c. Sie werden als zu europäisch abgelehnt.

5. Was geschieht in Schweden am 13. Januar?
 - a. Der Weihnachtsmann wird im Schnee vergraben.
 - b. Die Weihnachtsbäume werden aus dem Fenster geschmissen.
 - a. Als Festessen zum Abschluss der Weihnachtszeit wird ein Rentier geschlachtet.

Und hier das Lösungswort unseres November-Rätsels: **Wasserkuppe**. Es ergab sich aus folgenden Begriffe: Wunderbar / Angsthase / Sackgasse / Spargel / Edelweiss / Romantik / Kohlrabi / Urkunde / Pfingstochse / Protest / Exposition.

Gewonnen haben Bärbel Lünzmann (Blumen), Helga und Ramona Stark (Honig) und 3 Bücherpakete gehen an Margot Rodrigo, Günther Reese und Karin Steinfeldt. (Dass wir übrigens in der letzten Ausgabe gar nicht geschrieben hatte, was es zu gewinnen gibt, bitten wir zu entschuldigen).

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55**

**Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**



Zentrale: ☎ **87979-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Fünf Computernetzwerke für Kamerun

Spenden für Schul- und Ausbildungsprojekte, aufgearbeitet durch Ein-Euro-Aktiv-Jobber der SBB Kompetenz gGmbH in Kooperation mit dem Verein ARMH e.V. und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)

PM. Im November war es so weit: Nach gut zwei Jahren Projektlaufzeit kam morgens um 7:30 h ein LKW auf den Hof der SBB Kompetenz gGmbH in Wilhelmsburg, um 85 Computersysteme samt Zubehör für 5 Computernetzwerke in Kamerun abzuholen. Möglich gemacht haben dies die Ein-Euro-Aktiv-Jobber der GEP-Gemeinnützige internationale Entwicklungspartnerschaft, einem Beschäftigungsbetrieb der SBB Kompetenz. Ausgediente Computer von privaten Spendern und Institutionen wurden gesammelt und wieder aufgerüstet.

Eine besondere Herausforderung stellte die Planung, Konfiguration in-

klusive Bedienungsanleitung sowie die Erstellung eines Handbuchs für die Computernetzwerke dar. Auch um die Ausstattung mit Software kümmerten sich die Beschäftigten, und sie haben in Absprache mit den Projektpartnern in Afrika Office- und Lernsoftware-Pakete für die Rechner zusammengestellt. Computerkenntnisse zählen inzwischen auch für junge Afrikaner zu den Kernkompetenzen auf dem Arbeitsmarkt. Aber es fehlen die für die Ausbildung notwendigen Rechner.

Das Projekt wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit des ARMH e.V. (Association des Ressortissants de la Menoua de Hambourg) mit der GEP in Wilhelmsburg und der finanziellen Unterstützung durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und



Frau Ntoukam-Nkemazon und Hr. Djukem vom ARMH e.V. und Herr Luth, Betriebsleiter der GEP Wilhelmsburg besiegeln noch einmal die gute Zusammenarbeit.
Foto: GEP

Entwicklung (NUE). Zur Verabschiedung des Containers kamen Frau Ntoukam-Nkemazon und Herr Djukem vom Vorstand der ARMH e.V.. Sie brachten als Dankeschön ein wunderbares, reichhaltiges Büfett mit kamerunischen Spezialitäten mit. Die Beschäftigten der GEP ließen es sich schmecken.



Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN



PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg

Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Sicherheit rund ums Haus

Eisenwaren • Gartengeräte • Schlüsseldienst • Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 • 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 81 23 • Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de

**Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr**

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Montag, 14. 12.

☺ 19 h, *Gesamtschule Kirchdorf*: Infoabend des Elternrats.

Dienstag, 15. 12.

18 h, *Bürgerhaus*: IBA / igs-Beteiligungsgremium

Mittwoch, 16. 12.

15 h, *Bürgerhaus*: Elfi-Babykonzert mit dem Ensemble Resonanz mit Musik von Mozart, Bach und Glass.

Karten: ☎ 35 76 66 66

Donnerstag, 17. 12.

☺ 14.30 h, *Bürgerhaus*: Vorweihnachtsfeier

☺ 16 - 19 h, *Schule Stübenhofer Weg*: Tag der offenen Tür.

Freitag, 18. 12.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: Bilderbuchkino: „Ach du lieber Weihnachtsmann“. Ab 5 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden!

20 h, *Honigfabrik*: Lass 1000 Steine rollen-Weihnachtsfestival, u. a. mit Infection, Gesugara, Perepheria, Vakuumulator, V. Silva und Sweety, Alice u. Lea, Gracia, Lennart und Johann ... u. v. a. Eintritt: 4 €.

Dienstag, 19. 12.

19 h, *westend*: Weihnachts-Grusel-Geschichte, nicht nur für Erwachsene: Charles Dickens bekannte „Weihnachtsgeschichte“, spannend vorgetragen vom Wilhelmsburger Schauspieler Thorsten Schneider. Dazu gibt's Punsch und Kekse.

☺ 20 h, *Dreifaltigkeitskirche, Harburg*: Sacre Fleur - Jazz trifft Kirche. Benefizkonzert für den Hospizverein Hamburger Süden.

Sonntag, 20. 12.

☺ Ab 16 h, *Bl Rudolfstraße*: 5 Stunden Kino für lau...

☺ 18 h, *Honigfabrik*: Film „El Tiritero de La Habana“.

Donnerstag, 31. 12. (Silvester)

Ab 19 h, *Café Pause in der Honigfabrik*: Silvesterparty „Worldmusik“ mit DJ Filanin.

Ab 20 h (Einlass: 19 h), *Bürgerhaus*: Silvesterball mit Boerney & die TriTops. Veranstalter: Food for Friends. Karten: ☎ 754 4664.



SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Sonnabend, 9. 1.

☺ 14 h ab S-Bahn Veddel: Tour Die wilde 13.

Sonntag, 10. 1.

11 h, *Bürgerhaus*: Jazzfrühstücken mit der „Riverside Jazz Connexion“.

Sonnabend, 16. 1.

☺ 14 h ab S-Bahn Harburg-Rathaus: Tour Die Linie 154.

Sonntag, 17. 1.

☺ 15 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: „Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein“ mit Friedhelm Brill.



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* Fachanwalt für Arbeitsrecht

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten,
Bratenplatten, Königsputen-
brust, Canapés, Fischplatten,
Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



Der nächste WIR wird ab Freitag, 15. Januar, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günther Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at). Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Veranstaltungsvorschau ab Mitte Januar

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

6. 2. Königsball des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

7. 2. Antikmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

14. 3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

24. 4. Lange Nacht der Museen - auch im Museum Elbinsel Wbg.

3. 7. Stübifest auf dem Stübenhofer Weg

21. 11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Kirchdorfer Kaffeestübchen

Inh.: Rita Antz
Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

Wir sind für Sie da:
Mo., Di., Do. u. Fr.: 6 - 17 h; Mi.: 6 - 13 h;
Sa.: 7 - 13 h; So.: 8 - 13 h



**KÖNIG KUNDE WÜNSCHT
ALLEN W.I.R.-LESERINNEN
EIN FROHES UND
VERBRAUCHERFREUNDLICHES
WEIHNACHTSFEST!**